



# Thomas berühmte Filserbriefe neu als Volksausgabe! In Leinen RM 3.80

Am 11. Oktober erscheint:

## Ludwig Thomas Jozef Filser's gesamelter Briefwechsel

Zwei Bände in einem. Mit 30 Zeichnungen von Eduard Thöny. 252 Seiten. In Leinen gebunden RM 3.80

Dieser „Briefwechsel des k. u. k. Abgeordneten Jozef Filser aus Minsgharting, Boßd dafelbst“ ist von den vielen lustigen Büchern Ludwig Thomas wohl das lustigste. Zugleich aber ist dieses Buch eine der genialsten und treffendsten politischen Satiren aller Zeiten: es hat seine volle Lebendigkeit und ursprüngliche Kraft auch dann noch, wenn die verspotteten Zustände längst vergangen sind. Wie hier der Kampfsorn des Dichters gegen Dünkel und Dummheit sich in befreiendem Gelächter entlädt, das ist wahrhaft schöpferischer Humor! Die orthographischen Verballhornungen allein sind ein herrlicher Spass, unvergleichlich die echt papierenen Wendungen vom „Man des Follkes, der wo am bfluge stät“, und welch eine köstliche Satire ist allein des Dichters waldbechtes Bauernhochdeutsch!

Aber der letzte Grund für die Unzerstörbarkeit dieser Briefe liegt in Ludwig Thomas Dichtertum, das immer ganze Menschen und niemals Karikaturen schafft. Bewundernswert ist es, wie unter seiner Hand die zu politischen Zwecken geschaffene Figur des komischen Briefschreibers allmählich zu einer

Ein Buch herzhaften Gelächters und ernstlicher Besinnung. Schon in der zehnbändigen Ausgabe von vielen gekauft (Gesamtauflage 130 000) wird es in der neuen, erheblich billigeren Ausgabe die den »Briefwechsel eines baprischen Landtagsabgeordneten« und »Jozef Filser's Briefwechsel« in einem Band erscheint, Tausende von neuen Freunden gewinnen und ein dauernder Erfolg bleiben.



bäuerlichen Charaktergestalt ersten Ranges wird, und wie handfest und lebensvoll all die andern Menschen dieses Buches vor uns treten: „die Abgeordnetengabtin Mari Filser“, „der hochwiernige Herr Pfarver Emiran Schanderl“, „der Degonohm Jakob Absceiter“, „der hochwiernige Gabidlsforstand und greischlinge Kad Dobias Ungerer“, „der Schuhtlerer Klämend Fischer“ — eine bunte, lustige und durch und durch echte Welt, die auch in die prächtigen Zeichnungen Thönys ganz und gar eingegangen ist.

Aber bei allem Humor hat das Buch auch eine sehr ernste Seite, es enthält mit entwaffnender Klarheit und mit leidenschaftlichem Willen zur Sauberkeit die Mittel, mit denen einstmals eine gewisse Art von Politik gemacht wurde — und denen mancherorts auch heute noch von den letzten unverbesserlichen „Barlamendabrierern“ nachgetrauert werden soll.



VERLAG ALBERT LANGEN GEORG MÖLLER MÜNCHEN